

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **13 (1887)**

Heft 47

PDF erstellt am: **17.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerel J. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorderasien: Für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

### ~ Zapfen statt Zäpfchen. ~

Die Pfarrer in Argovien — gi—ga—govien —  
 Sie können nicht mehr schloffen — schli—schla—schloffen,  
 Weil man sie vierteljährlich  
 Bezahlen thut gar spärlich;  
 Das Zäpflein der Quartales  
 Heißt's sei ein gar zu schmales — Jerum Maria!

D'rum hielten sie jüngst Synodus, sy—sa—synodus —  
 Weil's allemal dann regnen muß — ri—ra—regnen muß.  
 Und droh'n dem Staat: Wir „strifen“,  
 Wie in den Faburiken  
 Nach allerneuestem Muster  
 Die Schuesder, Glaser, Schuster. Jerum Maria!

Es stimmten Alle überein — i—a—überein,  
 Das Zäpflein muß ein Zapfen sein, zieh, zäh—Zapfen sein,  
 Sonst könn' das Volk selbst steigen  
 Sonntags zur Kanzel steigen,  
 Den Text sich selber lesen,  
 'Nen milden oder „räsfer“. Jerum Maria!

Auch werden wir dann künftig sein — ki—ka—künftig sein,  
 Das Kopulieren lassen sein, li—la—lassen sein.  
 Wer will dann mehr heirathen?  
 Das wär' ein saub'rer Braten!  
 Und dann geb' unsertwegen  
 Der Sigrisi Euch den Segen! Jerum Maria!

Und kann man nicht heirathen geh'n — hi—hei—rathen geh'n,  
 Ist's um das Taufen auch gescheh'n — i—a—auch gescheh'n,  
 Dann braucht die Laien-Notte  
 Nicht Götti mehr, noch Gotte,  
 Und wenn Ihr's so wollt haben,  
 Könn't Ihr Euch selbst begraben! Jerum Maria!

Gebt lieber mehr pecuniam — pi—pe—cuniam,  
 Wir treiben nicht luxuriam, lix—lex—uriam;  
 Dann können wir kutschieren,  
 Euch wieder kopulieren,  
 Euch taufen und begraben,  
 Nach Wunsch, wie Ihr's wollt haben. Jerum Maria!